

## Impuls für Kinder und Familien zum 11. Sonntag im Jahreskreis A

**Matthäus 9,36 - 10,8**

**Jesus schickt seine 12 besten Freunde in das ganze Land.**

Liebe Kinder,  
liebe Familien,  
gerne möchte ich Sie und Euch wieder dazu einladen, die frohe Botschaft in der  
Form eines digitalen Bilderbuches zu entdecken:

Jeden Tag kamen viele Menschen zu Jesus.



Manche Menschen waren müde.  
Manche auch traurig.

Manche waren auch krank.  
Die Menschen taten Jesus leid.



Es waren aber so viele, dass Jesus nicht mehr allen Menschen helfen konnte.  
Darum sagte Jesus zu seinen Freunden:

Wir brauchen Menschen, die uns helfen.  
Betet zu Gott.  
Gott möge uns Helfer für die Menschen geben.

Danach gab Jesus seinen 12 besten Freunden eine besondere Kraft.  
Mit der besonderen Kraft konnten sie die Menschen  
gesund machen.

Die 12 besten Freunde von Jesus heißen:



Dann schickte Jesus die Freunde in das ganze Land.



Zuvor sagte Jesus noch zu seinen Freunden:  
Macht die Kranken gesund.  
Auch die Kranken, deren Seele nicht mehr gesund ist.  
Ihr sollt auch die Toten wieder lebendig machen.  
Erzählt überall von Gott.  
Nehmt dafür aber kein Geld, denn  
das habe ich auch nicht gemacht.



(Die biblische Erzählung von Mt 9,36 - 10,8 ist frei formuliert in Anlehnung an das Evangelium-in-leichter-Sprache)

Jesus traut seinen Freunden eine ganze Menge zu. Er ist sich ganz sicher, dass seine Freunde die Menschen für die Botschaft von der Liebe Gottes begeistern können. Wer nämlich von etwas wirklich begeistert ist, kann das nicht für sich behalten, sondern muss anderen davon erzählen.

Bedeutet das nicht auch, dass Jesus uns ebenfalls ganz viel zutraut? Denn durch unsere Taufe sind wir auch seine Freunde. Somit sind auch wir dazu eingeladen, wie damals die Freunde von Jesus, anderen Menschen von ihm zu erzählen, Gutes zu tun und nach seinem Vorbild zu leben. Wenn wir das tun und viele mitmachen, dann wird die Botschaft von Jesus lebendig bleiben und sie wird viele Menschen erreichen. Vielleicht müssen wir manchmal einfach etwas mutiger sein und uns trauen, von unserem Glauben zu erzählen. Uns allen wünsche ich, dass uns das ganz oft gelingt.

Herzliche Grüße  
Ihre/ Eure Anja Becker

